

Vorwort

Dieses Buch befaßt sich ausschließlich mit dem Problem der tetrarchischen Herrschaftsordnung. Themen wie Zeremoniell und Insignien, mustergültig behandelt von Andreas Alföldi, sowie die administrativen, wirtschaftlichen, militärischen und religionspolitischen Reformen der Tetrarchie sind nicht Gegenstand dieser Abhandlung.

Meine Beschäftigung mit der Thematik reicht in die zweite Hälfte der 70er Jahre zurück, und manche Seminardiskussion mit meinen Kieler Studenten hat die Entwicklung der hier vorgetragenen Thesen gefördert. Der Kern des Buches entstand während eines vom National Endowment for the Humanities finanzierten Forschungsaufenthaltes am Institute for Advanced Study in Princeton, N. J. (U.S.A.) vom September 1981 bis April 1982. Dort durfte ich meine Thesen in einem Colloquium vortragen, wobei ich wichtige Anregungen und Kritik empfang, insbesondere von den Herren G. W. Bowersock, J. F. Gilliam, Chr. Habicht sowie von P. Bastien und K. Rigsby. Ihnen allen sei hier herzlich gedankt.

Ganz besonders verpflichtet bin ich A. Chastagnol und meinem verehrten Lehrer J. Straub, die das Manuskript gelesen und mir überaus hilfreiche, teils kritische teils zustimmende Hinweise gegeben haben. Die von mir vertretenen Thesen gehen selbstverständlich ganz zu meinen Lasten.

Dank schulde ich ferner dem Verleger und den Herausgebern für die Aufnahme der Arbeit in diese Reihe sowie der Verwertungsgesellschaft Wort für die großzügige Gewährung eines Druckkostenzuschusses.

Nicht vergessen sei auch die Hilfe, die mir H. Brandt und M. Zimmermann bei der Überprüfung der Zitate und der Zusammenstellung von Literatur- und Abkürzungsverzeichnis, W. Dommershausen und F. Unruh sowie B. Kupke und W. Powilleit bei der Fahnenkorrektur und der Herstellung der Register und schließlich Frau Steude-Künnemann und Frau Franz bei der Gestaltung des Manuskripts zuteil werden ließen.

Folgende Institutionen haben mir freundlicherweise Photos und/oder Gipsabgüsse zugesandt: American Numismatic Society (New York); Archäologisches Museum der Universität Münster; Ashmolean Museum, Heberden Coin Room (Oxford); Bibliothèque Nationale, Cabinet de Médailles (Paris); British Museum, Department of Coins and Medals (London); Deutsches Archäologisches Institut (Athen und Rom); Hunterian Museum (Glasgow); Institut für Altertumskunde der Universität Köln; Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett (Wien); Nationalmuseet Køben-

havn; Rheinisches Landesmuseum Trier; Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett.

Zum Schluß noch einige technische Bemerkungen: Das vorliegende Manuskript war im Frühjahr 1985 abgeschlossen; die Sekundärliteratur ist daher nur bis zum Jahr 1983 systematisch erfaßt, später erschienene Literatur konnte nurmehr sporadisch verwertet werden. Das jüngst erschienene Buch von St. Williams, *Diocletian and the Roman Recovery* (1985) bleibt zu sehr an der Oberfläche, um für unsere Problematik zitierenswert zu sein. — Für die Zeitschriftenabkürzungen wurden die Siglen der *Année Philologique* zugrunde gelegt, für die Abkürzung der Werke antiker Autoren die entsprechenden Verzeichnisse des Liddell/Scott bzw. Lewis/Short. Häufiger zitierte Werke werden nur mit dem Namen des Verfassers (allenfalls noch zusätzlich mit der Jahreszahl) zitiert. Für die *Panegyrici Latini* habe ich die Ausgabe von R. A. B. Mynors zugrunde gelegt, in Klammern aber die Buchzählung der Edition von E. Galletier hinzugefügt. Sämtliche Jahreszahlen bedeuten ‚nach Christus‘, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt.

Dieses Buch ist einem großen Mann gewidmet, dem ich sehr viel zu verdanken habe.

Tübingen, im Herbst 1986

Frank Kolb

Inhalt

Vorwort	VII
1. Einleitung	1
2. Diocletians Herrschaftsantritt	10
3. Die Ernennung Maximians zum Caesar und Augustus und die „Epiphanie“ von Iovius und Herculus	22
4. Die Ernennung der Caesares im Jahr 293	68
5. Iovius und Herculus: die Funktion der sakralen Cognomina im tetrarchischen System	88
6. Die Manipulation mit den <i>dies imperii</i> sowie der Zählung der Regierungsjahre zwischen 293 und 303 und die Herstellung einer tetrarchischen Symmetrie	115
7. Abdankung und Nachfolgeregelung	128
a. Die Zuverlässigkeit des Lactantius als Historiker	131
b. Gab es eine dynastische Politik Diocletians?	139
c. Der Eid Maximians	143
d. Der Zeitplan für die Abdankung	150
8. Der Galeriusbogen von Thessalonike und sein Tetrarchenrelief: Glorifizierung der tetrarchischen Ordnung oder Sinnbild der Do- minanz des Galerius?	159
9. Schlußbemerkung	177
Anhang: Der Arcus Novus an der Via Lata in Rom	180
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	184
Personen- und Sachregister	188
Stellenregister	196
Abbildungsverzeichnis	204
Tafeln I–IV	

